

Sachdokumentation:

Signatur: DS 37

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/37](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/37)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

# ROMEROTAGE 2016

ZENTRALSCHWEIZER

1. März–16. April

## Flüchten oder Sterben Migrar o Morir

Ausstellung, Vorträge, Theater  
Diskussionen, Begegnungen,  
Film, Politisches Nachtgebet

in Zusammenarbeit mit:

**EvB**  
Erklärung von Bern  
Dichiarazione di Berna  
Déclaration de Berne

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



**pbi**  
making space for peace

Theologische Bewegung  
für Solidarität und Befreiung  
Helfen 050 - 002 Luzern

Katholische Kirche  
Stadt Luzern

# Willkommen in der solidarischen Stadt «Lebendige Bibliothek» – Apéro – Politisches Nachtgebet

Samstag, 12. März 2016, 14 bis 19 Uhr

## Programm

14 Uhr: Lebendige Bibliothek

17 Uhr: Apéro

18 Uhr: Politisches Nachtgebet  
mit dem CHOR DER NATIONEN  
LUZERN

## Folgende «Bücher» können ausgeliehen werden:

**Autonome Schule – MondoJ** |  
Beratungsstelle Sans-Papier |  
**Besuchsguppe Hirschpark  
und Eichhof** | Café Internatio-  
nal | **Frauen-Palaver** | Hello-  
Welcome | **InterkulturalI** |  
Interkulturelle Bibliothek |  
**Interkulturelles Männernetz-  
werk** | SAH-Coaching für Lehr-  
stellensuchende | **Zusammen  
leben Maihof-Löwenplatz**

Im Raum Luzern sind – wie an vielen anderen Orten in der Schweiz – in den vergangenen Jahren und Monaten zahlreiche Projekte entstanden, in denen sich geflüchtete Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund gemeinsam mit Einheimischen engagieren. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist dabei ein wichtiges Stichwort. Welche Erfahrungen machen sie? Wie sehen zukunftssträchtige und zukunftsfähige Modelle aus? Und wo kann ich mich engagieren?

Unter dem Titel «Willkommen in der solidarischen Stadt» laden die Organisatorinnen am 12. März zu einem Besuch in der «Lebendigen Bibliothek» ein. Deren Besonderheit ist, dass ihre Bücher leben und etwas erzählen können, denn diese Bücher sind Menschen verschiedenster Kulturen, die sich in Integrationsprojekten im Raum Luzern engagieren.

Die «LeserInnen» erhalten durch einen Katalog Einblick in den Bestand der Bibliothek und können sich eines der «Bücher» ausleihen. Gemeinsam mit dem lebendigen Buch verbringen sie 30 Minuten und können alle ihre Fragen loswerden. Aber Vorsicht! Auch das Buch könnte Fragen stellen. So entsteht ein lebendiger Austausch, durch den die Teilnehmenden auf neue Aspekte eines Themas aufmerksam gemacht werden, möglicherweise vorhandene Vorurteile abgebaut und Fehlinformationen aus der Welt geschafft werden können.

### Verantwortlich

- Li Hangartner, RomeroHaus – Bildungszentrum von COMUNDO
- Theresia Imgrüth, Erklärung von Bern – Regionalgruppe Zentralschweiz
- Nicola Neider und Beata Pedrazzini, Katholische Kirche Stadt Luzern, Bereich Migration/Integration

### Organisatorisches

Keine Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag für «Lebendige Bibliothek» und Apéro

### Adresse

Zentrum Der MaiHof  
Weggismattstrasse 9  
6004 Luzern

# Migrar o Morir – Flüchten oder Sterben

## RomeroTag

Samstag, 19. März 2016, 9.30 bis 18 Uhr

9.30 Uhr	Begrüssung und Einstieg
9.45 Uhr	<b>Migration als Menschenrecht</b> – Rechtliche Einbettung der Flüchtlings- und Asylfrage Schweizerische und europäische Entwicklungen im Migrationsrecht Martina Caroni, Universität Luzern
11.00 Uhr	<b>Politische und strukturelle Bedingungen der Migration in und aus Zentralamerika</b> Eva Kalny, Universität Hannover
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Parallele Workshops → <b>Die Festung Europa – Augenschein an den Rändern Europas</b> mit Eliane Amstad, Asylnetz Luzern → <b>Migrations-, Asyl- und Völkerrecht im Visier</b> , mit Nicole Scheiber, Uni Luzern → <b>«Los Invisibles» – Bilder einer Tragödie</b> , drei Kurzfilme von AI, anschliessend Diskussion, mit Alma Noser, Amnesty International → <b>Persönliche Migrationsentscheidungen: eine Form individualisierten Widerstands in Guatemala</b> , mit Eva Kalny
15.00 Uhr	Plenum und Podium mit Diskussion
15.45 Uhr	Colectivo de Mujeres de Matagalpa und Furore mit <b>Playback-Theater zum Thema Migration</b>
17.15 Uhr	<b>Olla Común</b> , Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung  Musikalische Umrahmung: Jaime Vargas Ausstellung «Los Invisibles», 1. bis 31. März 2016

### Verantwortlich

Josef Estermann und Theres Höchli, RomeroHaus – Bildungszentrum von COMUNDO | Alma Noser, Amnesty International | Erika Steinmann, Peace Brigades International

### Organisatorisches

**Anmeldungen** bis 13. März 2016 an: [veranstaltungen-romerohaus@comundo.org](mailto:veranstaltungen-romerohaus@comundo.org),  
Tel. 058 854 11 73;

Detailprogramm: <http://www.comundo.org/de/agenda/romerotage/>

**Erreichbarkeit RomeroHaus:** Ab Bahnhof Luzern mit Bus Nr. 6 oder 8 Richtung Würzenbach/Büttenenhalde bis «Brüelstrasse», oder mit Bahn S3 bis «Verkehrshaus»

**Kosten:** Tagung Fr. 70.- (Studierende Fr. 30.-; Solidaritätspreis Fr. 100.-),  
inkl. Mittagessen und Pausengetränke

## Zentralschweizer RomeroTage 2016

Im Moment sind weltweit rund 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Nur ein kleiner Teil von ihnen erreicht Europa (ca. 1 Million). Und eine noch viel geringere Anzahl klopft an die Türen der Schweiz. Die meisten Geflüchteten sind Binnenflüchtlinge oder lassen sich in den Nachbarländern nieder. Zentralamerika und Mexiko zählen seit Jahrzehnten zu Herkunfts- und Transitländer von Menschen, die aufgrund der sozialen Ungerechtigkeit, der fehlenden Subsistenzabsicherung, einer immer dramatischeren Sicherheitslage und Perspektivenlosigkeit auf der Flucht sind. Die Route von Kolumbien quer durch Zentralamerika bis zur Grenze der USA zählt zu jenen Fluchtwegen, die wie die «Mittelmeerroute» viele Menschenleben kostet und den Traum von einem besseren Leben jäh zerstört.

Die diesjährigen Zentralschweizer RomeroTage widmen sich – ausgehend von den strukturellen Ursachen wirtschaftlicher, politischer und sozialer Art – der Flüchtlingsproblematik weltweit. Sie richten dabei einerseits das Augenmerk auf Zentralamerika und Mexiko und zeigen andererseits in die Schweiz geflüchteten Menschen Möglichkeiten auf, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und dieses aktiv mitzugestalten.

Unterstützt durch die Katholische Kirche Stadt Luzern und die römisch-katholische Landeskirche Kanton Luzern



im RomeroHaus  
Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern  
Tel. +41 58 854 11 00, Fax +41 58 854 11 02  
info@romerohaus.ch, <http://www.comundo.org>

## «Wir Mitbürgerinnen» Film und Gespräch

Dienstag, 15. März, 18.30 Uhr

*Cécile Bühlmann im Gespräch mit Gülcan Akkaya und Mithra Akhbari*

Was ist eine Bürgerin? Was ist ein Schweizer? Was ist eine Migrantin? Wer entscheidet in der Demokratie? Welche gesellschaftlichen Mitgestaltungsmöglichkeiten bestehen unabhängig von der Staatszugehörigkeit? Diesen Fragen gingen zugewanderte Frauen im Rahmen des cfd-Projekts *Mitgestalten festgehalten* auf den Grund. Daraus ist der Dokumentarfilm «Wir Mitbürgerinnen» entstanden. Zusammen mit dreizehn anderen Frauen hat Daniela Baigorri ein Jahr lang Räume der Partizipation erkundet und erschlossen.

**Ort:** stattkino Luzern

**Verantwortlich:** Theresia Imgrüth, Erklärung von Bern, Regionalgruppe Zentralschweiz

## Weg der Menschenrechte Willkommen in einer solidarischen Schweiz!

Samstag, 16. April 2016, 15.45–22.30 Uhr

*mit Nicola Neider-Ammann zur «Migrationscharta» | Meron Estifanos, eritreischer Flüchtling in Pflegeausbildung | Enver Candan, Luzerner Politiker aus der Türkei | Maria Odermatt, Freiwilligenengagement für Flüchtlinge | Anita Baumgartner, musikalische Begleitung*

Migration ist in aller Munde und Köpfe. Obwohl Flüchtlinge nicht einmal 1% der Schweizer Bevölkerung ausmachen, herrscht mancherorts Angst vor Überfremdung. Grund genug, dass sich SchweizerInnen und Geflüchtete gemeinsam auf den Weg machen und der Menschenrechtsfrage in der Migrationsthematik nachgehen.

**Treffpunkt:** Missionshaus Immensee, Abschluss im RomeroHaus Luzern

**Verantwortlich:** Dagmar Bussmann, Anette Lippeck und Peter Leumann, AI | Bruno Fluder, RomeroHaus – Bildungszentrum von COMUNDO